

Liebe Greyhoundfreunde

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum Greyhoundmeeting 2012 und freue mich, dass Sie, obgleich die Greyhounds im DWZRV nun leider eher eine Minderrasse sind, so zahlreich erschienen sind. Von jeher sind die Greyhoundbesitzer sehr interessierte Mitglieder unseres Verbandes. Das spiegelt sich in der regen Teilnahme an Meetings und Diskussionen wider. Erfreut bin ich darüber, dass Herr Peter Richlofsky als Mitglied des Vorstandes heute am Meeting teilnimmt. Er hat gewiss keine leichte Aufgabe, nach dem Rücktritt des Rennkommissionsvorsitzenden, Herrn Frank Schmidt, dessen Geschäfte zu übernehmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich betonen, dass Frank Schmidt die Interessen der Besitzer von im Sport eingesetzten Greyhounds immer sehr gut vertreten hat und ich für ihn und uns alle hoffe, dass sich die unangenehmen Dinge sozusagen in „Luft“ auflösen. Wir möchten und können Herrn Richlofsky nicht abverlangen, dass er nun sofort den Vortrag von Herrn Schmidt übernehmen kann. Am Thema Procedere der Dopingkontrollen werden wir aber dranbleiben. Weiterhin begrüße ich Herrn Martin Haas, der, obgleich ihm die Forderungen der Greyhoundbesitzer in der Vergangenheit manchmal gegen den Strich gegangen sein müssen, immer fair zur Diskussion bereit ist und sich für uns heute auch wieder Zeit nimmt. Danke, Martin!° Herr Faby Ehlert als Mitglied der Rennkommission wird nach Beendigung seiner Arbeit am frühen Nachmittag noch erscheinen.

Besonderer Dank gebührt unseren wissenschaftlichen Referenten Frau Dr. Wimmer, Fa. Eurofins Medigenomix, die uns über den Stand der Rassererkennung mit molekularbiologischen Methoden berichten wird. Sie hat trotz ihres enggestrickten Terminplanes den Weg aus dem weiten Süden nicht gescheut. Herzlichen Dank. Ebenfalls begrüße ich Frau Dr. Kessler, sicherlich nahezu allen bekannt durch ihre „Rumford“ Greyhounds, ihren tollen Vortrag über die Neuropathie beim Showgreyhound, sie wird über die SLO, die systemische lupoide Onchodystrophie (Autoimmunkrankheit verbunden mit Nagelverlust) beim Greyhound sprechen. Herr Björn Fritz, Fritzen`s Greyhounds und Deerhounds referiert über die derzeit gültigen Impfschemata und die medikamentöse Behandlung von Endo-und Ektoparasiten.

Ich möchte den beiden zuletzt genannten noch meinen ganz besonderen Dank aussprechen, sie sind erst vor zwei Tagen mit ihren Vorträgen eingesprungen, nachdem mir leider unser Referent, Herr Dr. Wodecki am Mittwoch Nacht absagte. Solche Dinge zu Hauf sind für einen Organisator der schlichte Albtraum.

Unseren jahrelangen Gastgeber, dem Windhundrennverein Gelsenkirchen mit allen seinen fleißigen Helfern möchte ich wiederum für die Gastfreundschaft danken. Es werden immer wieder Stimmen laut, die den Ort als zu weit empfinden. Deshalb werde ich bei diesem Meeting eine Abstimmung veranlassen, ob die Mehrheit der Greyhoundfreunde das auch so empfindet.

Glücklicherweise hat die züchterische Tätigkeit im Verband wieder zugenommen. 14 Deckakte in 9 Zwingern wurden gemeldet. 7 Hündinnen blieben leer (50%) 3 Würfe wurden gemeldet, bei drei Deckakten wissen wir noch nicht, ob die Hündinnen aufgenommen haben und eine Hündin wird in den nächsten Tagen werfen. Die Zusammenarbeit mit der Zuchtleiterin, Frau Lennartz, habe ich als angenehm empfunden. Ich wurde in die wichtigen Anfragen eingebunden, mehrmals

ging es um Genehmigungen zur Benutzung von Gefriersperma auch von verstorbenen Rüden. Sie muss eingeholt werden, da nach FCI Zuchtordnung die Erstbelegung einer Hündin auf natürliche Art und Weise vorschreibt. In der Regel wird diese Genehmigung problemlos erteilt.

Eine Genehmigung bezog sich auf einen Deckakt mit einer gekörten Hündin und einem noch nicht angekörten, aber schon einmal ausgestellten etwas zu jungem Rüden. Sie wurde erteilt. Zwei weitere Genehmigungen eines Deckaktes zweiter nicht angekörter Rüden einer mit FCI Papieren, bei dem anderen lagen die Papiere noch nicht vollständig vor, konnten daher nicht erteilt werden. Beide Rüden sind aber inzwischen gekört und der eine hat bereits Nachzucht gebracht. Züchten bedeutet, in Generationen zu denken und in diesem Interesse möchte ich die Züchter bitten, langfristig zu planen. Die Zuchtleitung arbeitet ehrenamtlich und das wird manchmal vergessen. Was die Eintragung der importierten und zu importierenden Hunde betrifft, so soll dies ja nun in der neuen Zucht- und Körordnung geregelt werden. Wir werden das nachher noch diskutieren müssen. Ich kann nur allen Greyhound Freunden raten, sich in den Landesgruppen als Delegierte zur JHV delegieren zu lassen. Das Regelwerk, an das wir halten wollen, bestimmen wir doch schließlich selbst mit. Meine Tätigkeit umfasste auch eine unangemeldete Zwingerbesichtigung. Dafür mussten mein Mann und ich an einem Tag 1300 km fahren. Leider war die Besichtigung erfolglos, da keiner die Türe öffnete. Das musste ich der Zuchtleitung so mitteilen. Weiterhin richtete ich die Greyhound Jahresausstellung in Gelsenkirchen aus und möchte mich noch einmal bei den vielen Helfern und Spendern in diesem Jahr herzlich bedanken. Das tat echt gut!! Wie Sie alle wissen, ist mein Amt zwar interessant, aber nicht immer ein „Zuckerschlecken“. Angefangen von den immer mehr zunehmenden Rescuedoggen aus der gesamten Welt, vor denen wir nicht die Augen verschließen können und wollen, müssen wir doch zuerst unser eigenes Haus bestellen und das gut. Manches arme Wesen konnte vermittelt werden. Aber auch die Anschuldigungen gegenüber uns Greyhoundhaltern sind nicht immer leicht zu ertragen. Ich betone es noch einmal und bleibe dabei: Wir distanzieren uns gegenüber jeder Art von Ausnutzungen der Kreatur zum Zweck des monetären Erfolgs.

Das schließt aber sachgerechte und faire Information über Greyhoundzucht und Haltung außerhalb unseres Verbandes nicht aus. Eine neu gebildete Arbeitsgruppe bestehend aus Frau Hanke, Frau Rediske, Herrn Knauber, Herrn Fritz und mir hat sich formiert und heute früh getroffen und wird dieses häufiger tun. Das im letzten Meeting geforderte Treffen Vorstand/ZK Mitglied fand in „abgespeckter“ Form bei der Fortbildung zur Verhaltensprüfung bei Windhunden in Hünstetten mit Frau Lennartz und Prof. Friedrich statt. Ich gehe in meinem Vortrag später kurz noch einmal darauf ein. Noch einen wichtigen Hinweis möchte ich den Züchtern machen. Nach Paragraph 6 Absatz I des Deutschen Tierschutzgesetzes ist das vollständige oder teilweise Amputieren von Körperteilen bei Wirbeltieren verboten. Darunter fällt auch das Entfernen der Daumenkrallen beim Greyhound. Ich habe diesbezüglich auch mehrere Tierärzte angeschrieben, die sich auch eindeutig gegen das Entfernen der Daumenkrallen ausgesprochen haben. (Verlesung Brief Dr. Goericke-Pesch, Dr. Sinzinger, VDH) Die Entfernung der Daumenkrallen ist somit ein Verstoß gegen das Deutsche Tierschutzgesetz und muss als solches geahndet werden. Die Begleitung von Studien zum Beispiel die über das Vorkommen des H3N8 Virus in der Deutschen Hundepopulation von Frau Dr. Klinkenberg oder die Zusammenarbeit mit dem DOK, Dr. Sinzinger bezüglich der Augenerkrankungen bei Windhunden sind interessante Dinge, daraus erschließt sich dann doch mehr der Sinn der Tätigkeit eines Zuchtkommissionsmitgliedes.

Erwähnenswert sind die doch großen Erfolge unserer Hunde, deren Züchter und Besitzer im Bereich der Ausstellungen, Rennen und der wenn auch leider sehr geringen Hundeanzahl beim Coursing. Europasiiegerin 2012 wurde Happy Hunter`s Magic Moment Z.: Familie Knauber, Bes. Astrid Knauber, Europajugendsiegerin Fionn Clann Derry Duchess im Besitz von Frau Wüger, Verbandsjugendsieger Benghazi`s Earl Elu, Z.: Frau Roth, Bes. Fam. Ortmann, Hündinnen leider keine, Verbandssieger Happy Hunter`s Need Your Lovin Z. u. Bes. Fam. Knauber, Verbandssiegerin Tahuara`s Autumn Dream Z. Frau Friedrich Bes. Familie Prof. Friedrich, bei der Winner Donaueschingen brillierten als Jugendwinner Benghazi`s Eddie the Eagle Z.: I. Roth, Bes. Gottschalk und Jugendsiegerin wurde wiederum Fionn Clann Derry Duchess.

Die Greyhoundjahressiegerausstellung war ja erst kürzlich. Leider hatten wir keine Jugendsieger/in dafür aber zwei Hunde aus DWZRV Zucht auf dem Siegereppchen. Bei den Rüden Velvet`s Carlos Santana z. u. Bes. Katharina Rediske, bei den Hündinnen mit BOB Happy Hunters Midsummer Night`s Dream Z. Fam. Knauber Bes. Olaf Knauber

Bei der Bundessiegerausstellung erschien ein neues „Licht am Showhimmel“ die Jugendsiegerin Sober`s Svea Z. Ahrens/Primavera Bes. Hofsteadt/Schielke, die auch das BOB für sich einstreichen konnte. Bundessieger wurde Happy Hunter`s Need Your Lovin Z.: Fam. Knauber Bes. Knauber und Peeters und Brausch

Auch bei den Greyhounds, deren Besitzer das Bahnrennen bevorzugen, sind großartige Erfolge zu vermelden Bundesrennsieger wurde Thor vom Monarchenhügel Züchter Fam. Arnold Bes. Frau Welke, Bundesrennsiegerin Utopia vom Monarchenhügel Züchter Fam. Arnold Bes. Familie Riedel, Verbandsrennsieger (gemischt) wurde Asgard`s Earl Affair Z. Fam. Ehlert Bes. Fam. Krososka, Deutscher Derbysieger wurde Uriyon vom Monarchenhügel Züchter Familie Arnold, Bes. Fam. Gompf, Deutsche Derbysiegerin Debby Bo Affair Z. Ehlert, Bes. Fam. Sänger, Den Sieg beim Internationalen Derby erlief der Rüde Thor vom Monarchenhügel Z.: Arnold, Bes. Welke. Das Weltsiegerrennen (auf Gras) wurde von der Irländerin Queen Jade mit leider nur 13 Hunden, die gemischt liefen, Bes. Zuzal , CZ gewonnen.

Ebenfalls hervorzuheben ist das Erreichen des Deutschen Coursingchampions durch die Greyhound-Hündin Istar of Cassie`s Time Z.: Langsberg Bes. N. Thamm.

Leider haben wir nur eine geringe Teilnehmerzahl beim Coursing. An 31 Coursingveranstaltungen gab es 24 Teilnehmer, insgesamt aber nur 12 Hunde 6 Hündinnen und 6 Rüden. Bei den Hündinnen führt Straight ahead Aponia tu Druantia vor ihrer Schwester Amelie. Bei den Rüden Get up call my name. Leider hatte ich vergessen, Frau Nahler mit einzubinden und bitte um Entschuldigung. Ich beglückwünsche die Besitzer und Züchter aller dieser erfolgreichen Hunde und wünsche Ihnen in Zukunft alles Gute. Bedenken wir, dass diese Erfolge ohne faire verlierende Hunde nicht haben können. Für deren Teilnahme bedanke ich mich und wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Absatz 1 des deutschen Tierschutzgesetzes ist das vollständige oder teilweise Amputieren von Körperteilen eines Wirbeltieres verboten.